

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1915**

92 (21.4.1915)





die Seimal zurückgeschickt werden, um dort gewaschen, gereinigt und für neue Verwendung zubereitet zu werden.

Die rheinisch-westfälische Großindustrie über die Kriegsziele.

In Essen tagte am Freitag die Vereinigung der Handelskammern des niederrheinisch-westfälischen Industriegebietes, die die Handelskammern von Essen, Dortmund, Duisburg, Bochum, Düsseldorf, Münster, Osnabrück und Bielefeld umfaßt und allen Wünschen der rheinisch-westfälischen Großindustrie als Sprachrohr dient.

Die Massen des Volkes sind im Gegensatz zu dieser Auffassung der Meinung, daß gerade die Gebietserweiterungen den gefährdeten Frieden erschweren.

Die Stellung der Feldwebel-Leutnants.

In der Budgetkommission des Reichstags kam jüngst zur Sprache, daß die dienstlichen und Pensionsverhältnisse der Feldwebelleutnants und der Offizierstellvertreter in feiner Weise geregelt sind.

Berichtszeitung.

\* Karlsruhe, 20. April. Ein paar Vorkämpfer Goldschmiedler, der Schmiedler Karl Müller aus Oetshausen und der Goldarbeiter Karl Julius Lorenz aus Rorshausen, standen heute vor der Strafkammer II.

Aus dem Lande.

\* Baden-Baden. Die Baumblüte hat sich jetzt in Baden-Baden ganz entfaltet. Mit der schönen Jahreszeit kommen jetzt täglich Scharen von Kurgästen.

\* Bretten, 20. April. Der frühere Landtagsabgeordnete Rechtsanwalt Schmidt wurde mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet.

\* Forstheim, 21. April. Der Stadtrat hat dem Bürgerausschuß eine Vorlage über die Geldbeschaffung für die städtische Verwaltung besonders für Kriegszwecke zugehen lassen.

\* Langenbrunn, 20. April. Der seit einigen Wochen vermisste hiesige ledige Schneider Karl Merkel wurde ertrunken im Schlechtener Kanal aufgefunden.

\* Freiburg, 20. April. Der Bürgerausschuß nahm gestern den städtischen Vorschlag einstimmig an.

\* Freiburg, 20. April. In Günterstal stürzte am Sonntag ein 14jähriger Knabenschüler vom Rabe und erlitt einen Schädelbruch.

\* Schoepheim, 20. April. Unter dem Verdachte der falschgeldmünzerei wurde eine 17 Köpfe starke Zigeunerbande festgenommen.

\* Oberkirch, 19. April. Die Schwester Genesia wurde ein Opfer ihres Berufs.

\* Radelars, 21. April. Nach herber gelangten Nachrichten sind die beiden Kirchenräuber, welche in der Nacht zum 14. April in der hiesigen Kirche einen Einbruchsbestechel verübten, in Altona von der Polizei verhaftet worden.

Am 11. April ds. Js. fand in Forstheim eine Gruppen-Turnstunde mit anschließender Konferenz statt.

Arbeiterturnerbund, 10. Kreis, 3. Bezirk (Hardtgruppe).

Am 11. April ds. Js. fand in Forstheim eine Gruppen-Turnstunde mit anschließender Konferenz statt.

Voranschlagsberatung in Karlsruhe.

Gestern nachmittag fand im großen Rathhause eine Sitzung der städtischen Kollegien statt, welche sich in der Hauptsache mit der Beratung des Voranschlags für das Rechnungsjahr 1915 zu befassen hatte.

Von keiner Seite wurden Abänderungs- oder Zusatzanträge gestellt und am Schluß der Voranschlag einstimmig angenommen.

Oberbürgermeister Siegrist eröffnete um 3/4 Uhr die Sitzung. Er teilte mit, daß von den Bürgerausschußmitgliedern Müller, März und Wörner Gröhe durch Feldpostkarten eingekauft sind.

- 1. Erwerb von Grundstücken an der Alb im Gowan 'Unter-Biesen' zur Herstellung von Anlagen (Nr. 10). 2. Ortsrat über das Armenwesen und die Jugendfürsorge (Nr. 11).

Die Vorlagen 1-5 wurden einstimmig angenommen, 1, 3, 4 und 5 vorbehaltlos. Nur bei Vorlage 2, Ortsrat über das Armenwesen und Jugendfürsorge, entpanden sich eine kurze Aussprache.

Bürgermeister Dr. Dorfmann einige Erläuterungen über den Schwerpunkt der Vorlage und die Aufgaben der Kommission gegeben, brachte

Stadtr. Dr. Kullmann (Sog.) einige Gedanken in Bezug auf § 8 vor. Es ist da in Bezug auf die Jugendfürsorge neu aufgenommen:

Auf dem Gebiet der Jugendfürsorge liegt der Kommission ob: 1. die Beratung der Geschäfte des Gemeindeverwalters gemäß § 10 des Reichspolizeigesetzes; 2. die Ausübung der durch Gesetz oder Verordnung oder durch die Natur der Sache der Gemeindebehörde zugewiesenen Aufgaben.

Die Fassung des Absatzes 2 ist insofern bedenklich, da unter Umständen die Meinung auftreten könne, daß die Fürsorge für die Minderjährigen sich nur auf deren 'Verwahrlosung' beschränken dürfe.

Stadtr. Rebmann (Nat.) gibt in längeren Ausführungen einen Überblick, wie das neue Jugendamt wirken sollte.

Stadtr. Rebmann (Nat.) gibt in längeren Ausführungen einen Überblick, wie das neue Jugendamt wirken sollte.

Stadtr. Rebmann (Nat.) gibt in längeren Ausführungen einen Überblick, wie das neue Jugendamt wirken sollte.

Stadtr. Rebmann (Nat.) gibt in längeren Ausführungen einen Überblick, wie das neue Jugendamt wirken sollte.

Stadtr. Rebmann (Nat.) gibt in längeren Ausführungen einen Überblick, wie das neue Jugendamt wirken sollte.

Stadtr. Rebmann (Nat.) gibt in längeren Ausführungen einen Überblick, wie das neue Jugendamt wirken sollte.

Oberbürgermeister Siegrist gibt zunächst seiner Benützung Ausdruck, daß auf allen Seiten des Hauses Stimmung vorhanden sei, die Debatte in Anbetracht der Zeitumstände abzufürzen.

Jagd (Grödingen) gelangen zu lassen. Ferner sollen die Fragebogen, Melde- und Ergänzungslisten, Bezirks- und Bundesbeiträge, sowie Führung des Kriegstagebuchs pünktlich erledigt werden.

Die freie Aussprache war eine rege und von einem guten Geiste befeuert. Der 9. Mai soll der erste Spieltag sein.

Am Schluß richtete der Vorsitzende einen kräftigen Appell an die Anwesenden, ihre ganze Kraft einzusetzen; um das unter so vielen Opfern aufgebaute Werk der Arbeiterturnerschaft in dieser schweren Zeit nach Kräften zu fördern und jederzeit, wenn die Pflicht ruft, zur Stelle zu sein.

Auch er wolle dieses Jahr kein ausführliches Referat geben und den Voranschlag nicht im einzelnen besprechen, wie in friedlichen Zeiten. Er wolle sich nur auf einige Bemerkungen beschränken.

Alsdann kommt Redner auf den Antrag des Stadtrats betr. Aufrechterhaltung der Restkredite zu sprechen.

Alsdann kommt Redner auf den Antrag des Stadtrats betr. Aufrechterhaltung der Restkredite zu sprechen.

Alsdann kommt Redner auf den Antrag des Stadtrats betr. Aufrechterhaltung der Restkredite zu sprechen.

Alsdann kommt Redner auf den Antrag des Stadtrats betr. Aufrechterhaltung der Restkredite zu sprechen.

Alsdann kommt Redner auf den Antrag des Stadtrats betr. Aufrechterhaltung der Restkredite zu sprechen.

Alsdann kommt Redner auf den Antrag des Stadtrats betr. Aufrechterhaltung der Restkredite zu sprechen.

Alsdann kommt Redner auf den Antrag des Stadtrats betr. Aufrechterhaltung der Restkredite zu sprechen.

Alsdann kommt Redner auf den Antrag des Stadtrats betr. Aufrechterhaltung der Restkredite zu sprechen.

Alsdann kommt Redner auf den Antrag des Stadtrats betr. Aufrechterhaltung der Restkredite zu sprechen.

Alsdann kommt Redner auf den Antrag des Stadtrats betr. Aufrechterhaltung der Restkredite zu sprechen.

Alsdann kommt Redner auf den Antrag des Stadtrats betr. Aufrechterhaltung der Restkredite zu sprechen.

Alsdann kommt Redner auf den Antrag des Stadtrats betr. Aufrechterhaltung der Restkredite zu sprechen.

Alsdann kommt Redner auf den Antrag des Stadtrats betr. Aufrechterhaltung der Restkredite zu sprechen.

Alsdann kommt Redner auf den Antrag des Stadtrats betr. Aufrechterhaltung der Restkredite zu sprechen.

Alsdann kommt Redner auf den Antrag des Stadtrats betr. Aufrechterhaltung der Restkredite zu sprechen.

Als dann kommt Redner auf den Antrag des Stadtrats betr. Aufrechterhaltung der Restkredite zu sprechen.

jeder selbst ausmalen. Für uns gilt jedenfalls die Parole, auch wirtschaftlich durchzuhalten unter allen Umständen. (Allseitige Zustimmung.)

Die Debatte.

Als erster Redner spricht Stadtv. Redmann (Nat.): Derselbe ist mit den finanziellen Maßnahmen der Stadt ebenfalls einverstanden, insbesondere mit der Verschiebung sozialer Lasten auf die künftige Generation durch Verminderung der Amortisation.

Zu Namen meiner Parteifreunde habe ich zu erklären, daß wir mit Rücksicht auf die durch den Krieg geschaffene Situation, welche an die Stadtverwaltung außerordentlich hohe Anforderungen stellt und es wesentlich erschwert, die Finanzwirtschaft unserer Stadt in geordneten Bahnen zu halten, davon Abstand genommen haben, Anträge auf Abänderungen des Vorantrags zu stellen.

Von allen Aufgaben, die durch den Krieg an unsere Stadtverwaltung herangetragen sind, müssen wir die Ernährungfrage unserer städtischen Bevölkerung als die notwendigste bezeichnen.

Weiter halten wir eine durchgreifende Fürsorge für die bedürftigen Kriegerfamilien unserer Stadt auch für die weitere Folge für dringend geboten.

Wir halten es auch für notwendig, an den Zeitpunkt zu denken, wo der Krieg beendet und die vielen Tausende von Arbeitskräften wieder in unsere Stadt zurückkehren.

Bei der ankünftigen Teuerung aller Lebensmittel wird es ferner nicht zu umgehen sein, daß den Arbeitern und den in den niederen Gehaltsklassen angestellten Bediensteten unserer Stadt eine Teuerungszulage gewährt wird.

Was den Voranschlag selbst anbelangt, so erkennen wir die Schwierigkeiten an, die zu überwinden waren, um den diesjährigen Voranschlag ohne Umlageerhöhung ins Gleichgewicht zu bringen.

Unter diesen Voraussetzungen haben wir uns entschlossen, dem vorliegenden Voranschlag in seinem Gesamtumfang unsere Zustimmung zu erteilen.

Aus der Stadt.

Freiwillige Weiterversicherung in den Krankenkassen. Durch die teilweise Einberufung des ungedienten Landsturms ist in den letzten Tagen wieder eine große Zahl von

Arbeitern, die Krankenversicherungspflichtig waren, zum Heeresdienst eingezogen worden. Im Anschluß hieran wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Frauen dieser zum Kriegsdienst eingezogenen Leute es unter keinen Umständen versäumen dürfen, die Rechte, die ihre Ehemänner bei der Krankenversicherung erworben haben, in entsprechender Weise zu wahren.

Sofortkonzert in der Festhalle. Heute abend findet das letzte vaterländische Konzert zum Besten des „Roten Kreuzes“ und der „Kriegsinvaliden“ unter solistischer Mitwirkung von Fräulein Heim vom Frankfurter Opernhaus und Herrn Weimershaus statt.

Auf dem Felde der Ehre gefallen. Der Direktor der hiesigen Turnlehrerbildungsanstalt Professor Dr. Hermann Frey ist auf dem östlichen Kriegsschauplatz gefallen.

Unfälle. Ein in der Gerwigstraße hier wohnhafter 41 Jahre alter Fuhrmann fiel am 18. April, früh 3 Uhr, auf der Landstraße zwischen Mörsch und Forchheim von seinem Fuhrwerk und zog sich einen Rippen- und Schlüsselbeinbruch zu.

Wirtschaftereierei. Gestern abend wurde einem 21-jährigen Schieferdecker aus Graben in einer Wirtschaft in der Hardtstraße nach vorausgegangenem Wortwechsel von einem Soldaten des hiesigen Telegraphenbataillons ein Bierglas an den Kopf geworfen, jedoch er an der Stirne eine etwa 6 Zentimeter große löffelförmige Wunde davontrug und in das städtische Krankenhaus verbracht werden mußte.

Die Kämpfe zwischen Maas und Mosel.

Berlin, 20. April. Aus dem Großen Hauptquartier wird uns geschrieben: Die Kämpfe zwischen Maas und Mosel. Der Stillstand in den Operationen der Franzosen zwischen Maas und Mosel, der sich nach den vorangegangenen schweren und für sie verlustreichen Angriffen bereits gegen Ende der zweiten Aprilwoche feststellbar gemacht hatte, dauert ohne Unterbrechung seit dem 14. April, dem Tage unseres letzten Berichtes, bis heute, 19. April, an.

In den Tagen vom 14. bis 19. April wirkte hauptsächlich die beiderseitige Artillerie, während die französische Infanterie besonders unter dem Eindruck der in den vorhergegangenen Kämpfen erlittenen außerordentlichen Verluste sich auf vereinzelte, stets mißglückte Tealangriffe beschränkte, die im Rahmen der Gesamtlage ohne Bedeutung waren.

unseren Stellungen zu legen, um den Einblick gegen den Feind zu verhindern und unseren Truppen den Aufenthalt in den Gräben zu erschweren. Ein Vorstoß im Priesterwald setzte in derselben Nacht unsere Truppen in den Besitz eines Teils der französischen Hauptstellung, die hier mit einem stark ausgebauten Stützpunkt gegen unsere vordersten Gräben vorbringt.

Am 15. April brachen zwei am Abend unternommene französische Angriffe im Killywald in unserem Feuer zusammen. Ebenso wurden zwei Vorstöße des Gegners nördlich Jürey in der Nacht vom 16. zum 17. April abgewiesen.

Letzte Nachrichten.

Zum Fliegerangriff auf Vörrach.

Vörrach, 20. April. Zu dem Fliegerangriff auf Vörrach schreibt die „Nationalzeitung“: Verletzt wurden zwei Kinder, von denen eines gestorben ist. Auch eine Frau wurde schwer, aber nicht lebensgefährlich verletzt. In der schweizerischen Seidenfabrik von Sarasin wurde eine Holzremise durchschlagen. Drei Bomben fielen auf einem Kinderspielfeld nieder, ohne Schaden anzurichten.

Ein englisches Geständnis.

Berlin, 20. April. Verschiedenen Morgenblättern wird aus Amsterdam berichtet: Die Londoner „Morning Post“ führt in einem Leitartikel aus, es liege für die Annahme, daß die Verbündeten gewinnen müßten, nicht der geringste Grund vor.

Ein türkischer Erfolg.

W.B. Konstantinopel, 20. April. (Nicht amtlich.) Das Hauptquartier teilt mit: Nachträglich haben wir Sicherheit darüber, daß sich unter den sechs feindlichen Torpedoboote, welche vorgestern Nacht in die Straße der Dardanellen einzubringen versuchten, vier Minenschiffe befanden, und daß zwei von den feindlichen Booten durch unsere Granaten getroffen wurden und in der Meerenge sanken.

Vereinsanzetzer.

Beierthelm. (Arbeitergefangenen Freiheit.) Die Angehörigen der zum Heeresdienst eingezogenen Mitglieder werden gebeten, die Adressen behufs Paketendung abzugeben bei Max Gräber, 1. Vorstand, und Josef Huber, Sängervorstand.

Achtung Filialinhaber!

Wir ersuchen unsere Filialinhaber, welche die Zeitungen durch Postüberweisung im Band, also nicht im geschlossenen Paket erhalten, die

Meldung der Abonnentenzahl

(also nur zahlende Abonnenten) für den folgenden Monat Mai 1915 bis spätestens Samstag, den 24. April, uns zukommen zu lassen, da sonst eine Verzögerung in der Zustellung der Zeitungen eintritt.

Expedition des Volksfreund.

! Das Geheimnis !
der Erhaltung des Leinens liegt in dem Gebrauche von
Minlos'schem Waschpulver

**Pfannkuch & Co**  
Für die  
**Feldpost**  
empfehlen wir als ganz  
besonders preiswert:  
in **Tuben**  
sehr praktisch als Beipack  
da leichte Verpackung

**Marmelade**  
TUBE ca. 100 gr **40** Pfg.  
TUBE ca. 200 gr **70** Pfg.

**Honig**  
TUBE ca. 100 gr **45** Pfg.  
TUBE ca. 200 gr **80** Pfg.

**Milch**  
Kondensiert  
TUBE ca. 100 gr **40** Pfg.

**Butter**  
gefalzen  
TUBE ca. 80 gr **45** Pfg.

**leere Tuben**  
Stück **20 u. 30**

**Pfannkuch & Co**  
G. m. b. H.  
In den bekanntesten  
Verkaufsstellen.

**Schwarze Damen-Mäntel**  
M. 15.75, 5988

**graue Damen-Mäntel**  
M. 12.25,

**schwarze und farbige Jacken-Kleider**  
M. 16.75,

**Frühjahrs-Jacken**  
von M. 6.75 an.

**Wilhelmstr. 34, 1 Tr.**  
Keine Ladenmiete

**Wäsche weiche ein in Henkel's Bleich-Soda.**

**Unterstützt das Rote + durch Kauf von Losen der Geld-Lotterie d. Bad. Landesvereins**  
Ziehung sicher 30. April. 3328 Geldgew. u. 1 Prämie

**37000 M.**  
Hauptgew. im günst. Falle

**15000 M.**  
3327 Geldgewinne

**22000 M.**  
11 Lose à 10 M. / Porto u. Liste 30 Pfg.  
empfehlen Lotterie-Untern.

**J. Stürmer**  
Strasbourg i. E., Langstraße 191.  
Filiale: Kehl a. Rh., Hauptstr. 47.  
In Karlsruhe: Carl Götz,  
Hobelstraße 11/13

**Sonder-Preise**  
Mittwoch bis Samstag  
**Grosser Verkauf**  
VON  
**Konserven**  
zu ganz besonders billigen Preisen.  
5960

**Hermann Tietz**

Am 8. April 1915 erschwindelte sich der untenbeschriebene angebliche Offiziersburche in einem hiesigen Schuhgeschäft unter Vorzeigung und Uebergabe eines von einem Major z. D. von Lungershausen-Eszdorf unterschriebenen Schriftstücks, das vermutlich gefälscht war, ein Paar braunleberne Schnürstiefel, ein Paar braunleberne Gamaschen, ein Paar Sporen und ein Paar Ansignallriemen. Gesamtwert 59.25 M.

Der unbekannte Täter ist etwa 25 Jahre alt, mittelgroß, schlank, hat kleinen Schnurrbart, trägt Brille, dunkeln Joppenanzug, Stiefeltragen und graue Mütze, zieht beim Gehen einen Fuß nach.

Sachdienliche Mitteilungen an Gr. Staatsanwaltschaft Karlsruhe erbeten.

Karlsruhe, den 19. April 1915. 5954

**Der Gr. Erste Staatsanwalt.**

**Bekanntmachung.**  
Das diesjährige Ab- und Zuschreiben der Einkommen- und der Vermögenssteuer wird von Montag, den 12. April, bis mit Samstag, den 1. Mai 1915, vormittags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 4 Uhr in den Geschäftsräumen des Großh. Steuerkommissärs vorgenommen werden.

Zur näheren Belehrung werden die Steuerpflichtigen auf die an der Ortsverfügungstafel angeschlagene Bekanntmachung verwiesen. 5956

Karlsruhe, den 26. März 1915.

**Der Vorsitzende des Schatzungsrats.**  
Dr. Forstmann.

**Dankfagung.**  
Herr Zahnarzt Adolf Münzschelmer hat mir zum Andenken an seinen Sohn Wilhelm, stud. med. dent., Leutnant der Reserve beim Train 15, der in Flandern den Heldentod starb, eine Spende von 500 M. für die Hinterbliebenen von gef. alle n Kriegsteilnehmern überreicht. 5952

Ich spreche hierfür den herzlichsten Dank aus.  
Karlsruhe, den 19. April 1915.

**Der Oberbürgermeister:**  
Siegriß.

**Touristen-Verein „Die Naturfreunde“ Ortsgruppe Karlsruhe.**  
**Einladung.**

Unsere verehr. Mitglieder zur Kenntnis, daß am Samstag den 24. April 1915, abends halb 9 Uhr, in der „Cambrinus-Halle“ eine außerordentliche

**General-Versammlung**  
stattfindet. Die Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben. Um vollzähliges Erscheinen bittet 5956

**Die Ortsverwaltung.**

**Anwärtliche Rechtsanwaltsstelle**  
für Frauen und Mädchen erteilt Rat und Hilfe in allen Rechtsfällen. 4017

Sprechstunden: Dienstag 6-8 Uhr abends  
Freitag 6-7

in der Lindenschule, Kriegstraße 44, 2. Stock.

**Große helle Werkstätte**  
auch als Lagerraum geeignet, ist sofort oder später billig zu vermieten. 5927

**Karlstraße 20**  
Bei Karl Nieß, Stoffhandlung.

**Tee-Blum's**  
anerkannt feine fachmännische Mischungen  
per Pfund: 3951  
Mk. 3.-, 3.20, 3.50, 4.-, 5.-, 5.40, 6.-

**Tee-Blum**  
Kaiserstraße 209.  
Telephon 267.

Durlacherstraße 7, 3. St. (nähe der Kaiserstr.), ist an ordentl. sauberen Arbeiter eine gute Schlafstelle zu vermieten.

Pett 30 M., Schiffformer 25 M., 1ttir. Schrank 10 M., Divan 20 M., Tische, Spiegel u. verschied. billig abzugeben. - Ludwig-Wilhelmstraße 18, Hof. 5041

**Korsetten** in nur gut. Qual. u. nur bequem. Sitz, Stück 2 M. u. höher, bessere angefertigte Sachen in Gradkorsetts und niederen Modellen weit unter Preis bis Breite 90 cm, prima Reformkorsetts Stück 2.25 M., dunkelgraues, fast neues Taillen-Meid 8 M., Blumen, schönes Sofa 16 M., Regulateur 8 M., Weckeruhr 2 M., schöne Kücheneinrichtung sehr billig. 5955

Durlacher Allee 24, 1 Tr. 1.

**Tagelöhner**  
gesucht bei höchster Bezahlung, Dauernde Beschäftigung.

**Mees & Löwe**  
Karlsruhe 5959  
46 Kaiserstraße 46

**Rohrstühle** jeder Größe werden zum höchsten angenommen und solide Arbeit ausgeführt.  
K. Schirrmann, Buchdr.-Zubeh., Phillystr. 7 III, K.-Wühlburg.  
NB. Polster genügt, die Stühle abzugeben.

**Palast-Lichtspiele**  
11 Herrenstrasse 11.

Ab heute Mittwoch:  
**Die Verräterin.**  
Eine dramatische Kriegsepisode.  
In der Hauptrolle: 5958  
**Asta Nielsen.**

**Weib gegen Weib**  
Sensationeller Roman in 3 Kapiteln.  
Zwei Humoresken;  
**Dermoralische Malongo**  
**Der Retter in der Not.**

**Voranzeige ab Samstag:**  
**Doch meine Liebe wird nicht sterben.**

**Sücht. Hofenschneider**  
für sofort gesucht. 5961

**Schröder & Fränkel, Hoflieferanten**  
Kaiserstraße 211.

**Karten**  
vom östlichen und westlichen  
**Kriegschauplatz**  
in klarem Farbendruck, praktische Orientierungstafel in Taschenformat, 2 Stück (westlich und östlich) 5 Pfg.

Soeben erschienen:

**Pflanzen Gemüse!**  
Eine Aufforderung und Anleitung zum Gemüsebau von G. Thiem, Großh. Obstbaulehrer an der Landwirtschaftsschule Augustenberg Ein in der jetzigen Zeit des Kleingemüsebaues sehr empfehlenswertes Werkchen. Preis 50 Pfg.

**Buchhandlung „Volksfreund“ Luisenstraße 24.**  
Telefon Nr. 128.

**Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe.**  
Geschickung: Matthias Haag von Untergatingen, Schneider hier, mit Barbara Voder von Wilmersheim.  
Geburten: Elisabeth, Vater Reinhard Heß, Tagelöhner, Nikolaus Josef, v. Georg Winterstein, Müller. Karl Robert, v. Gustav Oberader, Tagelöhner, Georg Franz Karl, v. Georg Weihenborn, Modelleur, Arthur Wilhelm, v. Emil Reiter, Schlosser, Walter, v. Leopold Klumpp, Maschinist, Antonie Thelka, Vater Hermann Brandt, Steinbruder, Karl Wilhelm, Vater Wilhelm Dieb, Schmied, Irene Anna, v. Otto Herr, Baujeteckarwärter, Heinz Jakob, Vater Verthold Wolf, Kaufmann.

**Druckarbeiten**  
alle Art liefert schnell und billig  
Buchdruckerei Volksfreund